

Betrieblicher Ausbildungsplan für die Ausbildung zur Fachwerkerin / zum Fachwerker im Gartenbau

Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

- sachliche und zeitliche Gliederung -

Auszubildende/r (in Blockschrift)	Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (in Blockschrift)
-----------------------------------	------------------------------	--------------------------------

Zum Erwerb der notwendigen in der Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Fertigkeiten und Kenntnisse hat der **Ausbildende** zu **Beginn** der **Ausbildungszeit** einen Ausbildungsplan zu erstellen.

Der vorliegende Ausbildungsplan gibt drei Gliederungen vor:

- A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung** (Seite 2 und 3)
- B Ausbildungsinhalte** (Seite 4 bis 10)
- C Anwendung des Ausbildungsplans** (Seite 11)

Der Ausbildungsplan soll als Hilfestellung für den **Ausbildenden/Ausbilder** zur **sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der Ausbildung im Betrieb** dienen, sowie dem **Auszubildenden** die **Möglichkeit geben, den vorgesehenen Ablauf der Ausbildung zu verfolgen**.

- Der Ausbildungsplan ist Bestandteil des Berichtsheftes und dort zu Beginn abzuheften.
- In den **letzten drei Spalten der Ausbildungsinhalte B** erfolgt die **Bestätigung durch den Auszubildenden** beispielhaft durch Datum oder ankreuzen, dass die Ausbildungsinhalte vermittelt wurden.
- Ferner ist auf der **letzten Seite unter C** durch den **Ausbildenden und den Ausbilder** der betriebliche Ausbildungsplan zu unterzeichnen. Darüber hinaus ist zur Zwischenprüfung und zur Abschlussprüfung die Vermittlung der Ausbildungsinhalte des betrieblichen Ausbildungsplans durch den Ausbilder und dem/der Auszubildenden mit Unterschrift zu bestätigen.

BAV-Nr.:

Stempel der zuständigen Stelle

A Zusammenhänge – zeitliche Gliederung

1. Ausbildungsjahr		2. Ausbildungsjahr	
Zeitraumen: 2 bis 3 Monate		Zeitraumen: 3 bis 4 Monate	
Betrieblicher Zeitrahmen:		Betrieblicher Zeitrahmen:	
Vermittlungsschwerpunkt: 1 Der Ausbildungsbetrieb		Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden und Substrate	
Unter Einbeziehung von:		Unter Einbeziehung von: F 4 Vermehrung und Weiterkultur F 3 Grabstätten anlegen, pflegen und erneuern	
3.3 betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge 4 Böden, Erden und Substrate 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen		Fortführung der Vermittlung von: 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	
Zeitraumen: 4 bis 6 Monate		Zeitraumen: 4 bis 5 Monate	
Betrieblicher Zeitrahmen:		Betrieblicher Zeitrahmen:	
Vermittlungsschwerpunkt: 4 Böden, Erden und Substrate 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe		Vermittlungsschwerpunkt: 5.1 Pflanzen und Ihre Verwendung 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen	
Unter Einbeziehung von:		Unter Einbeziehung von: F 1 Kulturräume und Kultureinrichtungen F 2 Vermehrung und Weiterkultur F 3 Grabstätten anlegen, pflegen und erneuern F 4 Trauerbinderei und Dekoration	
2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe		Fortführung der Vermittlung von: 1.1 Ausbildung 1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	
Zeitraumen: 4 bis 6 Monate		Zeitraumen: 3 bis 4 Monate	
Betrieblicher Zeitrahmen:		Betrieblicher Zeitrahmen:	
Vermittlungsschwerpunkt: 5 Kultur und Verwendung von Pflanzen		Vermittlungsschwerpunkt: 5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte	
Unter Einbeziehung von:		Unter Einbeziehung von: F 3 Grabstätten anlegen, pflegen und erneuern F 4 Trauerbinderei und Dekoration	
2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe		Fortführung der Vermittlung von: 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3 betriebliche Abläufe 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe	

3. Ausbildungsjahr

<p>Zeitraumen: 2 bis 4 Monate</p> <p>Betrieblicher Zeitrahmen:</p> <p>Vermittlungsschwerpunkt: F 2 Vermehrung und Weiterkultur</p> <p>Unter Einbeziehung von: F 1 Kulturräume und Kultureinrichtungen</p> <p>Fortführung der Vermittlung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 4 Böden, Erden und Substrate 5.1 Pflanzen und ihre Verwendung 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen 6 Maschinen, Geräte und Betriebsbesichtigungen; Materialien und Werkstoffe 	<p>Zeitraumen: 6 bis 8 Monate</p> <p>Betrieblicher Zeitrahmen:</p> <p>Vermittlungsschwerpunkt: F 3 Grabstätten anlegen, pflegen und erneuern</p> <p>Unter Einbeziehung von: F 1 Kulturräume und Kultureinrichtungen F 4 Trauerbinderei und Dekoration</p> <p>Fortführung der Vermittlung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.2 Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen 1.4 Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.2 Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit 4 Böden, Erden und Substrate 5.1 Pflanzen und ihre Verwendung 5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen 6 Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe
<p>Zeitraumen: 2 bis 3 Monate</p> <p>Betrieblicher Zeitrahmen:</p> <p>Vermittlungsschwerpunkt: F 4 Trauerbinderei und Dekoration</p> <p>Unter Einbeziehung von: F 3 Grabstätten anlegen, pflegen und erneuern F 5 Verkauf</p> <p>Fortführung der Vermittlung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.3 Mitgestalten sozialer Beziehungen 2 Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung 3.1 Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen 3.3 Erfassen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge 5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte 6 Maschinen, Geräte und Betriebsbesichtigungen; Materialien und Werkstoffe 	<p>F 1 bis F 5 Kennzeichnen die fachrichtungsbezogenen Ausbildungsinhalte in der Friedhofsgärtnerei. F = Fachbereichsbezogene Schwerpunkte</p> <p>In den gelb markierten Feldern ist der betriebliche Zeitrahmen durch den Auszubildenden zu erfassen.</p>

- Die **Schattierungen** zeigen den nach der Ausbildungsverordnung vorgesehenen **Vermittlungszeitraum**. Aus betrieblichen Gründen kann von der vorgesehenen zeitlichen und inhaltlichen Gliederung abgewichen werden.
- „**Z**“ = Für die **Zwischenprüfung** erforderliche Ausbildungsinhalte.
- „**Gb**“ = Grundbildung
- „**BF**“ = Betriebliche Fachbildung

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt			
						1.	2.	3.	
1	Der Ausbildungsbetrieb								
I/1.1	Ausbildung								
	a)	Wichtige Inhalte des Ausbildungsvertrages, insbesondere zur Ausbildungsdauer, zur Dauer der wöchentlichen und täglichen Arbeitszeit, zur Ausbildungsvergütung und zur Dauer des Urlaubs, nennen	Gespräche mit Azubi Grundlage ist der Beruf- sausbildungsvertrag (BAV)			z			
	b)	Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen	Siehe oben			z			
	c)	Voraussetzungen zum Übergang in eine Berufsausbildung zum Gärtner / zur Gärtnerin nennen	Siehe oben			z			
	d)	Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen	Hinweis, wo Infos eingeholt werden können (Deula, Grünberg, Schulen etc.)			z			
I/1.2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes								
	a)	Kulturen und Dienstleistungen des Ausbildungsbetriebes nennen	Rundgang, in betriebliche Abläufe einweisen, einführendes Gespräch			z			
	b)	Bauliche Anlagen des Ausbildungsbetriebes und die im Betrieb vorhandenen bzw. eingesetzten Maschinen und Geräte und ihre Einsatzbereiche beschreiben	Bauten, Geräte, Maschinenstandorte			z			
I/1.3	Mitgestalten sozialer Beziehungen								
	a)	Soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Einwirkungsbereich mitgestalten	Sozialverhalten unter Kollegen, Kunden und Händler. Zwischen- menschliche Beziehungen			z			
	b)	Berufs- und Fachverbände, Gewerkschaften und Verwaltungen des Gartenbaus nennen und ihre Aufgaben beschreiben	Pflanzenschutzamt, Kommune, Naturschutz, Berufsgenossenschaft, Gärtnereiverband, Zentralverband, Gewerkschaft, Regierungspräsidium			z			
	c)	Aufgaben der betriebsverfassungsrechtlichen oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes nennen	Ansprechpartner, Ausbilder, Auszubildende (evtl. Personalrat) erläutern/erklären			z			
I/1.4	Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz u. Arbeitssicherheit								
	a)	Wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen	Sinn und Zweck, Rechte und Pflichten			z			
	b)	Wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge nennen	Tarifvertragsparteien, Aufgaben, Funktion, Tarifverträge besprechen			z			
	c)	Aufgaben des Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft nennen	Vermittlung im Zusammenhang mit der BG		Deula	z			
	d)	Wesentliche Bestimmungen aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz nennen	Jugendarbeitsschutz- gesetz bereithalten zur Einsicht		Deula	z			

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt			
						1.	2.	3.	
I/1.4	Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz u. Arbeitssicherheit								
	e)	Berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften, insbesondere beim Umgang mit Maschinen, Geräten, Einrichtungen, Gefahrenstoffe sowie sonst. Werkstoffen und Materialien, anwenden	Unfallursachen, Sicherheitskennzeichen, Betriebsanleitungen, Merkblätter der Berufsgenossenschaft		Deula	z			
	f)	Verhalten bei Unfällen beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten	Mögliche Brandursachen, Notrufe und Fluchtwege, Ersthilfe Einrichtungen, Notrufnummern, Unfallmeldungen		Deula	z			
	g)	Wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und bei Gefahrensituationen Maßnahmen einleiten	Brandschutzeinrichtungen, Feuerlöscher, einschlägige Vorschriften		Deula	z			
2	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung								
I/2	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung								
	a)	Wichtige Ziele des Naturschutzes nennen	Erklärung, wenn Thema durch die Arbeit berührt wird, Friedhofspflege			z			
	b)	Wichtige Ziele des Umweltschutzes nennen	Betriebsmittel, Dünger, Pflanzenschutz – Bodenbeprobung, Kultur- und Pflegemaßnahmen			z			
	c)	Bei Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen mitwirken	Siehe oben						
	d)	Abfallarten des Betriebes nennen und bei der umweltgerechten Entsorgung mitwirken	Abfallarten im Betrieb, Duales System, Grüner Punkt, Kompostwirtschaft			z			
	e)	Die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten, Werkstoffe und Materialien nennen und den gärtnerischen Tätigkeiten zuordnen	Kraftstoffe, Öle, betriebliche verwendete Werkstoffe, Energieschirme, Noppenfolie etc.			z			
	f)	Wirtschaftlichen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben	Siehe oben			z			
II/2	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung								
BF	a)	Heimische geschützte Pflanzen nennen	Rundgang in Betrieb und außerhalb						
	b)	Bei der Entsorgung von Abfällen mitwirken	Sortierung im Betrieb, fachgerechte Entsorgung			z			
	c)	Bei der Auswahl von Betriebsmitteln unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mitwirken	Praktische Handhabung, effektiver Einsatz von Maschinen und Geräten, Mehrweg, Topfarten			z			
	d)	Mit Energieträgern umweltschonend und kostensparend umgehen	Energieschirme, Isolierglas, Noppenfolien			z			

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungs- stätte	Überbetrieb- liche Ausbil- dung (Kurse)	Z	Ausbildungs- jahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
3	Betriebliche Abläufe							
I/3.1	Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen							
Gb	a)	Wetterfaktoren nennen und ihren Einfluss auf die Arbeitsdurchführung und Arbeitsqualität beschreiben	Wetterstationen, Wetterfaktoren und meteorologische Grundbegriffe		z			
	b)	Einfluss der Wachstumsfaktoren Licht, Temperatur, Luft, Wasser und Nährstoffe auf das Wachstum der Pflanzen beschreiben	Vermittlung im Rahmen von Arbeiten an der Pflanze		z			
	c)	Informationen, insbesondere aus Gebrauchsanleitungen, Katalogen, Fachzeitschriften sowie Fachbüchern, beschaffen	Bei Bedarf Vermittlung im direkten Zusammenhang mit Arbeit		z			
II/3.1	Wahrnehmen von Vorgängen; Beschaffen von Informationen							
BF	a)	Zusammenhänge zwischen den Wachstumsfaktoren Licht, Temperatur, Luft, Wasser und Nährstoffe auf das Wachstum der Pflanzen beschreiben	Selbst beobachten, Kulturverfahren, Pflegearbeiten von Vermehrung bis Ernte					
	b)	Arbeitsweise von Maschinen und Geräten beschreiben	Kultur- und Transportsysteme erläutern					
	c)	Fachinformationen, insbesondere aus Katalogen, Fachbüchern, Gebrauchsanleitungen und dem Internet, für die betriebliche Arbeit nutzen	Betriebsanleitungen, Fachliteratur, RP, Beratungsdienste		z			
I/3.2	Planen und Vorbereiten von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit							
Gb	a)	Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern	Bei aktueller Arbeit		z			
	b)	Bei der Auswahl geeigneter Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel mitwirken	Nennen und besprechen		z			
	c)	Längen, Flächen und Rauminhalte berechnen	Siehe Berichtsheft, tägliche Aufzeichnungen, bei der aktuellen Arbeit		z			
	d)	Einflussfaktoren auf den Arbeitszeitbedarf nennen und Arbeitszeiten festhalten	Feststellen der Arbeitsleistung und Vergleich		z			
	e)	Arbeitsergebnisse hinsichtlich Qualität und Zeitaufwand kontrollieren	Siehe oben, z.B. Grabgestaltung, Grabpflege etc.		z			
II/3.2	Planen, vorbereiten und kontrollieren von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit							
BF	a)	Bei Materialbedarfsberechnungen mitwirken	Inventur, Sinn der Erfassung erkennen,					
	b)	Bei der Planung von Arbeitsabläufen mitwirken und dabei wirtschaftliche Faktoren berücksichtigen	Arbeits- und Produktionsstörende Faktoren berücksichtigen, Klima, AK, etc.					
	c)	Automatisierte Datenverarbeitung nutzen	EDV Möglichkeiten aufzeigen					
	d)	Bei der Bewertung von Arbeitsaufwand und Arbeitsergebnissen mitwirken	Tagesberichte, Nachkalkulation, Soll-Ist-Vergleich					

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
I/3.3 Erfassen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge								
Gb	a)	Bei der Annahme von Lieferungen mitwirken	Anlieferung, Abholung, Einkauf			z		
	b)	Den Wareneingang nach Art und Menge kontrollieren	Siehe oben, theor. Unterweisung			z		
II/3.3 Erfassen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge								
BF	a)	Bei der Einholung und Bewertung von Angeboten im Zusammenhang mit der Beschaffung von Betriebsmitteln mitwirken	Theor. Unterweisung, Angebote von verschiedenen Materialien einholen, Preisvergleich					
	b)	Bei der Bestellung von Betriebsmitteln mitwirken	Siehe oben					
	c)	Regeln und Formen der schriftlichen Mitteilung kennen und bei schriftlichem Geschäftsverkehr mitwirken	Bei der Bestellung und Reklamation miteinbeziehen					
I/4 Böden, Erden und Substrate								
Gb	a)	Bodenbestandteil mit der Finger-, Sieb- oder Schlämprobe bestimmen	Fingerprobe, Faktoren für die Bestimmung, auf dem Acker			z		
	b)	Bei der Bodenbearbeitung zur Herrichtung von Aussaat- und Pflanzflächen sowie bei Bodenpflegemaßnahmen mitwirken	Im Freiland, im Garten und Friedhof, graben, hacken, mulchen etc.			z		
	c)	Wichtige Grund- und Zuschlagsstoffe von Erden und Substraten für die verschiedenen Verwendungszwecke nennen	z.B. Einheitserde, Substrate für Dachbegrünung, Wirkung beschreiben, theor. Besprechung, Spezialerden			z		
	d)	Bei der Verwendung von Erden und Substraten im Zusammenhang mit Vermehrung und Weiterkultur sowie bei der Grabbepflanzung mitwirken	z.B. Topfen in Containern, Bodenverbesserung, Dachgärten, pikieren,			z		
II/4 Böden, Erden und Substrate								
BF	a)	Bei der Beurteilung von Böden mitwirken	Gespräch über Böden und deren Eigenschaften					
	b)	Möglichkeiten der Bodenbearbeitung und der Bodenverbesserung beschreiben	Maschinelle und manuelle Ausbringung von Zuschlagstoffen, Düngern etc.			z		
	c)	Maßnahmen der Grundbodenbearbeitung, der pflegenden Bodenbearbeitung und der Bodenverbesserung nach Anweisung durchführen	Siehe oben					
	d)	Erden und Substrate für die Vermehrung und Weiterkultur sowie für die Verwendung auf dem Friedhof nach Anweisung herstellen und verwenden	z.B. Einheitserden, Substrate, Graberde					
5 Kultur und Verwendung von Pflanzen								
I/5.1 Pflanzen und ihre Verwendung								
Gb	a)	Pflanzen erkennen und mit deutschen und botanischen Pflanzennamen benennen	Bestimmungsmerkmale, Pflanze der Woche, Nomenklatur, Kataloge			z		
	b)	Bei der Verwendung von Pflanzen auf dem Friedhof mitwirken	Gehölze, Schnittblumen, Topfpflanzen Wachstumsfaktoren, Standort			z		

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
II/5.1 Pflanzen und ihre Verwendung								
BF	a)	Bei Neubepflanzungen und Wechselbepflanzungen auf Grabstellen mitwirken	Während der Arbeit					
	b)	Bei der Beurteilung von Pflanzenqualitäten mitwirken	Ständig beim Umgang mit der Pflanze, sortieren und vergleichen					
	c)	Einschlägige Kulturanleitungen und Pflegeanleitungen aus Fachbüchern und Pflanzenkatalogen nutzen	Während der Arbeit und Planung		z			
I/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen								
Gb	a)	Bei der Vermehrung mitwirken	Pflanzquartier, Pflanzen teilen, vegetativ, generativ, etc.		z			
	b)	Bei Arbeiten an und mit der Pflanze, insbesondere beim Pikieren, Ein- und Umtopfen, Ausstellen, Rücken und Auspflanzen, mitwirken	Pflanzquartier, topfen, rücken, Putzen, Bestandspflege Pflanzungen, Schnitтарbeiten		z			
	c)	Bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mitwirken	Pflanzquartier, Gewächshaus, Pflanzung, Methoden, Zeitpunkt		z			
	d)	Bei der bedarfsgerechten und umweltschonenden Düngung mitwirken	Bei Pflanzung anwenden, Nährstoffbedarf, Umwelt und Düngemittel, Zeitpunkt		z			
	e)	Schadbilder an Pflanzen feststellen und deren Ursachen nennen	Pflanzquartier, Beobachtungen, Merkmale, Ursachen		z			
	f)	Bei der Pflege von Grabstätten mitwirken	Praxis bei Arbeiten auf dem Friedhof		z			
II/5.2 Kultur- und Pflegemaßnahmen								
7 BF	a)	Kulturarbeiten an und mit der Pflanze nach Anweisung durchführen	Sträucher, Gehölze ballieren, einschlagen, Schnitтарbeiten, Stauden, Wasserpflanzen, pflanzen		z			
	b)	Arbeiten an und mit der Pflanze bei der Bepflanzung und der Pflege von Grabstätten nach Anweisung durchführen	Auf dem Friedhof					
	c)	Kriterien zur Beurteilung der Wasserqualität nennen	Härtegrad, pH-Wert berücksichtigen usw.					
	d)	Bedarfs- und zeitgerechte Bewässerung nach Anweisung durchführen	Bei Pflanzungen, Pflege, technische Einrichtungen besprechen					
	e)	Nährstoffmangelserscheinungen erkennen	Während der Praxis vor Ort. Mangelsymptome, Wachstumsstörungen beobachten					
	f)	Bei der Düngemittelauswahl mitwirken und Düngemittel nach Anweisung ausbringen	Praxis bei Pflanzenarbeiten, Düngungsverfahren					
	g)	Schadbilder an Pflanzen erkennen und bei der Bestimmung der Ursachen mitwirken	Tägliche Arbeit beobachten, Internet		z			
	h)	Nichtchemische Pflanzenschutzmaßnahmen nach Anweisung durchführen	Mit dem Ausbilder besprechen und durchführen					
I/5.3 Nutzung pflanzlicher Produkte								
Gb	a)	Bei der Auswahl von Pflanzen für die Grabbepflanzung mitwirken	z.B. Auswählen von Pflanzen für Wechsel- und Dauergrabbepflanzungen		z			
	b)	Beim Transport von Pflanzen im Betrieb sowie zum und auf dem Friedhof mitwirken	z.B. Transport mit CC-Karren, Fahrzeugen auf dem Friedhof		z			

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
II/5.3		Nutzung pflanzlicher Produkte						
BF	a)	Kriterien für die Verkaufreife von Pflanzen nennen	Schnittreife, Erstellung Gestecke, Kränze im jahreszeitlichen Zusammenhang					
	b)	Pflanzen für die Grabbepflanzung nach Anweisung auswählen	Bei Pflanzenarbeiten, nach Liste herrichten					
	c)	Pflanzen für die Grabbepflanzung im Betrieb, zum Friedhof und auf dem Friedhof nach Anweisung transportieren	Transport auf dem Friedhof					
6		Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe						
II/6		Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe						
	a)	Bei der Pflege und Instandhaltung der baulichen Anlagen, Maschinen, Geräten und Werkzeugen und deren Einsatz mitwirken	Betrieb, Pflege, Kontrolle bei anfallenden Arbeiten		Deula	z		
	b)	Wichtige Bauteile von Verbrennungsmotoren nennen und die Funktion beschreiben	Theoretisch und praktisch beim jeweiligen Einsatz		Deula	z		
	c)	Die Aufgaben von Kraftübertragungselementen und Schutzvorrichtungen an Maschinen beschreiben und bei Wartungsarbeiten mitwirken	Kupplung, Gelenkwellen, Getriebe, Schutzhaube für Fräswerk		Deula	z		
	d)	Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten	Wichtig für Effektivität und Sicherheit am Arbeitsplatz		Deula	z		
	e)	Schutzmaßnahmen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen nennen	Gefahren, VDE-Zeichen, FI-Schutzschalter etc.		Deula	z		
II/6		Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe						
BF	a)	Betriebsbereitschaft von Maschinen, Geräten und Werkzeugen herstellen	Bei der täglichen Arbeit					
	b)	Handgeführte Maschinen nach Unterweisung und unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften einsetzen	Bei der täglichen Arbeit			z		
	c)	Geräte und Werkzeuge für die Bodenbearbeitung und für Arbeiten an und mit der Pflanze nach Anweisung einsetzen	Bei der täglichen Arbeit					
	d)	Pflege- und Instandhaltungsarbeiten an Maschinen und Geräten nach Anweisung durchführen						
	e)	Bei der sach- und umweltgerechten Lagerung von Betriebsstoffen mitwirken	Bei der täglichen Arbeit, nach BG Vorschriften, z.B. Gefahrgutverordnung			z		
	f)	Bei der Auswahl von Materialien und Werkstoffen mitwirken	Bei der täglichen Arbeit					

B Ausbildungsinhalte		Ausbildungsbetrieb ggf. Teilbereich	Weitere Ausbildungsstätte	Überbetriebliche Ausbildung (Kurse)	Z	Ausbildungsjahr / vermittelt		
						1.	2.	3.
F 1	III/1 Kulturräume und Kultureinrichtungen							
		Funktionsprinzipien technischer Einrichtungen, insbesondere zum Heizen, Kühlen, Lüften, Schattieren, Bewässern und Düngen, kennen, technische Einrichtungen nach Anweisung nutzen	Bedienung, Handhabung der technischen Einrichtungen entsprechend der pflanzlichen Bedürfnisse					
F 2	III/2 Vermehrung und Weiterkultur							
	a)	Aussaaten und vegetative Vermehrungsmethoden nach Anweisung durchführen	Vermehrungsarten kennen und durchführen, Vor- und Nachteile benennen					
	b)	Bei der Weiterkultur von Pflanzen für die Grabbepflanzung bis zur Verkaufsfähigkeit mitwirken	Weiterkultur					
F 3	III/3 Grabstätten anlegen, pflegen und erneuern							
	a)	Einschlägige Richtlinien der gärtnerischen Grabgestaltung bei Anlage, Pflege und Erneuerung von Grabstätten kennen	Friedhofssatzungen der Gemeinden,					
	b)	Grabstätten nach Anweisung ausheben, sichern und schließen	Sicherung und Durchführung von Aushub bei der Erstellung von Grabstätten					
	c)	Grabstätten nach Anweisung erstmalig herrichten	Neuanlage erstellen					
	d)	Neubepflanzungen und Wechselbepflanzungen auf Grabstätten nach Anweisung durchführen	Neuanlage und Wechselbepflanzung					
	e)	Teilerneuerungen und Erneuerungen von Grabstätten nach Anweisung durchführen	Auf dem Friedhof					
	f)	Jahreszeitliche Pflegemaßnahmen nach Anweisung durchführen	Wegebau, Grabumrandungspflege, jahreszeitlich bedingte Wechselbepflanzungen durchführen					
	g)	Rahmenpflegemaßnahmen auf dem Friedhof nach Anweisung durchführen	Pflegemaßnahmen zeitlich berücksichtigen und durchführen					
F 4	III/4 Trauerbinderei und Dekoration							
	a)	Bei der Herstellung von Grabgestecken und Schalenbepflanzungen mitwirken	Gebinde bzw. Schalen anbieten und ausführen					
	b)	Bei Dekorationen am Sarg, zur Trauerfeier und zur Beisetzung mitwirken	Durchführen von weiteren Dienstleistungen im Zusammenhang mit Beisetzungen					
F 5	III/5 Verkauf							
	a)	Bei der verkaufsfördernden Präsentation von Pflanzen und Bindereierzeugnissen mitwirken	Verkaufsflächen-gestaltung und Waren-präsentation im Rahmen aktueller Marketing-erkenntnisse					
	b)	Beim Verkauf von Pflanzen mitwirken	Pflanzenkenntnisse und deren Verwendung, insbesondere deren Pflege					

C Anwendung des Ausbildungsplans (gleichzeitig mit dem Ausbildungsvertrag zu unterzeichnen)

Der Ausbildungsplan ist unterschrieben mit dem Ausbildungsvertrag zu Beginn der Ausbildung bei der Zuständigen Stelle einzureichen. Zeitliche und räumliche Ausbildungsbesonderheiten können hier oder auch im Ausbildungsplan selbst vermerkt werden.

Zu Beginn der Ausbildung

Datum	Ausbildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)

Zwischenprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

Datum	Auszubildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)

Abschlussprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.

Datum	Auszubildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)